

ZEITSCHRIFT FÜR

Phonetik
Sprachwissenschaft
UND Kommunikations
forschung

Herausgegeben
im Auftrage des Rates
für Sprachwissenschaft
bei der Akademie der
Wissenschaften der DDR

Heft 1 · 1976 · Band 29



94 G
Akademie-Verlag · Berlin

EVV 13,- M

4 129

Hinweise für die Autoren

Manuskript

Zum Druck werden nur Arbeiten angenommen, die an keiner anderen Stelle veröffentlicht sind. Die Beiträge sollen nach Möglichkeit 20 Schreibmaschinenseiten nicht überschreiten. Das Manuskript ist maschinengeschrieben mit einem kräftigen Farbband auf weißem, festem Papier Format A4, mit 4 cm breitem Rand zu schreiben. Absätze sind durch Einrücken um mindestens 3 Anschläge deutlich zu machen. Zitate sind durch Anführungszeichen zu kennzeichnen. Im Zitat sollten keine Absätze erscheinen. Wörter, die hervorgehoben werden sollen (kursiv gesetzt), sind mit *Bleistift* zu unterstreichen. Sperrungen im Text sollten vermieden werden. Handschriftliche Korrekturen müssen gut lesbar sein. Das Manuskript ist in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Titel

Der Kopf des Manuskripts muß folgende Angaben enthalten:

1. Zeile: ausgeschriebener Vorname und der Familienname des bzw. der Verfasser,

2. Zeile: Titel der Arbeit.

Am Ende der Arbeit ist die genaue Anschrift (gegebenenfalls das Institut des bzw. der Autoren anzugeben).

Zusammenfassung

Der Arbeit ist eine Zusammenfassung in einer Publikationssprache voranzustellen (Umfang höchstens eine halbe Druckseite).

Publikationssprachen: Deutsch, Russisch, Englisch, Französisch.

Fußnoten, Abbildungen, Tabellen

Die Fußnoten sind auf gesonderten Seiten am Ende des Manuskripts anzufügen. Alle Abbildungen und Tabellen sind in sorgfältiger Ausführung dem Manuskript getrennt, fortlaufend nummeriert, beizufügen. Die dazugehörigen Legenden sollten nummeriert zusammen auf einem Bogen stehen. Auf der Rückseite müssen sie mit dem Namen des Autors und der Nummer der Abbildung gekennzeichnet sein.

Schreibweise der Formeln, Zeichen

Formeln, Zeichen, Buchstaben usw., für die keine Schreibmaschinentypen vorhanden sind, müssen deutlich lesbar geschrieben sein. Abkürzungen sind einheitlich und durchgehend zu handhaben, gegebenenfalls ist ein Verzeichnis der Abkürzungen aufzuführen. Phonetische Symbole sollten nach Möglich-

keit auf die der API beschränkt und im Text in eckige Klammern gesetzt werden. Phonetische Symbole erscheinen zwischen Schrägstrichen. Bei sonstigen sprachwissenschaftlichen und mathematischen Symbolen sind möglichst die üblichen Bezeichnungen anzuwenden. Beispiele aus Sprachen mit nicht-lateinischer Schrift sind möglichst in wissenschaftlicher Transliteration bzw. Transkription wiederzugeben, sofern es nicht auf das Schriftbild selbst ankommt.

Literaturangaben

Die Literaturangaben sind in der Originalsprache nach Möglichkeit unter der Verwendung der Abkürzungen der Bibliographie Linguistique darzustellen. Alle Autorennamen sind im Text, in Fußnoten und im Literaturverzeichnis durch große Buchstaben (Kapitälchen) zu kennzeichnen. Autoren, deren Name in einer anderen Schrift auftritt, sind in wissenschaftlicher Transliteration zu zitieren. Bei Literaturangaben bitten wir um die Reihenfolge:

Bei Büchern: Autor, Titel, Verlagsort, Erscheinungsjahr, Seitenangabe, z. B.: G. MICHEL, *Einführung in die Methode der Stiluntersuchung*, Berlin 1968, S. 27.

Bei Zeitschriften: Autor, Titel des Beitrages, Zeitschriftentitel, Band oder Jahreszahl, Heftnummer, Seitenzahl, z. B.: I. K. BIŁODID, *Jazyk i nacija*, in: Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung (ZPSK), Bd. 26 (1973), H. 5, S. 473 ff.

Manuskriptbestätigung

Alle eingesandten Manuskripte werden nach Eingang bestätigt. Der Abdruck erfolgt jedoch nach Maßgabe der Redaktion. Manuskripte, die nicht zur Veröffentlichung in der ZPSK geeignet sind, werden zurückgegeben.

Korrekturen

Die Zeitschrift erscheint im Sofortumbruch. Das Lesen der Korrekturen erfolgt (im allgemeinen) durch die Autoren.

Sonderdrucke

Jeder Autor erhält kostenlos 30 Sonderdrucke. Die Lieferung weiterer Sonderdrucke gegen Bezahlung ist möglich.

Forschungs- und Tagungsberichte

Berichte werden bevorzugt veröffentlicht.

Zeitschrift für Phonetik Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung

Redaktionskollegium

SIEGMUND BRAUNER, LEIPZIG · GÜNTER FEUDEL, BERLIN
GEORG FRIEDRICH MEIER, BERLIN · ULRICH RICKEN, HALLE
WILHELM SCHMIDT, POTSDAM · HEINZ SCHUSTER-ŠEWIC, LEIPZIG
HARRY SPITZBARDT, JENA

Chefredakteur

GEORG FRIEDRICH MEIER

JAHRESINHALTSVERZEICHNIS 1976
BAND 29



AKADEMIE-VERLAG · BERLIN

